

03

MITTELLEN

MAGAZIN DER EVANGELISCHEN

DIETRICH-BONHOEFFER-GEMEINDE JUNKERSDORF

JUNI - AUGUST 2018



JUNKERSDORFER

UNTERWEGS

06

DANKBARKEIT ALS
LEBENSELIXIER

09

ORGELBAU
UNESCO-
KULTURERBE

13

ZUM 100.
GEBURTSTAG VON
NELSON MANDELA

VORWORT



Regina Doffing
Pfarrerin

IMPRESSUM MAGAZIN MITTEILEN

HERAUSGEBER

Evangelische Dietrich-Bonhoeffer-
Gemeinde Junkersdorf
Birkenallee 18
50858 Köln
www.ekir.de/junkersdorf
facebook: Kirche im Dorf

REDAKTION

Regina Doffing, Nina Kemper, Heike
Zeeh

FOTOS

Regina Doffing, Frank Stanzl, Bun-
desarchiv, Bild 183-H27992 / Sönke,
Hans, gemeindebrief.evangelisch.de,
privat

GESTALTUNG

MARK3 GmbH, Köln



DIETRICH-BONHOEFFER-KIRCHE

Liebe Leserin, lieber Leser,

DANKBARKEIT ist ein Hauptthema dieser Ausgabe MITTEILEN:

Dankbarkeit als Lebenselixier finden Sie im Artikel von Heike Zeeh. Aber das Thema zieht sich durch das ganze Heft.

Wir können dankbar auf Menschen blicken, die sich wie Nelson Mandela für Frieden im eigenen Land eingesetzt haben, für die Verständigung zwischen Schwarz und Weiß, obwohl er Jahrzehnte seines Lebens im Gefängnis verbracht und unter der Herrschaft der Weißen gelitten hat.

Im Blick auf unsere eigene deutsche Geschichte können wir dankbar sein für die beiden Geschwister Hans und Sophie Scholl, die ihr Leben riskiert und verloren haben, weil sie sich für die christlichen Werte in dieser Welt eingesetzt haben. Mitten im Nationalsozialismus haben sie sich nicht beirren lassen und sind Jesu Vorbild gefolgt, bis zur Verurteilung zum Tod.

Ich bin dankbar für diese Menschen! Sie geben mir Kraft und machen mir neuen Mut, wenn ich erleben muss, wie Rassismus sich bei uns breitmacht und neuer sich ausbreitender Antisemitismus immer mehr toleriert wird, ja fast gesellschaftsfähig wird.

Sie mahnen aber auch! Lasst es nicht so weit kommen! Hass ist kein Mittel zum friedlichen Miteinander., Antisemitismus mit unserem Glauben und unserer Geschichte nicht vereinbar.

Dankbarkeit empfinde ich aber auch für die vielen Gaben in unserer Gemeinde!

Es gibt viele Menschen, die sich aktiv einbringen und das Gemeindeleben bereichern. Hauptamtliche und Ehrenamtliche wirken zusammen und so entsteht ein buntes Bild einer Gemeinde.

Es ist ein Geist, der uns alle treibt.

Sie sind eingeladen!

Ich wünsche Ihnen einen guten Sommer!

Ihre

R. Doffing
Regina Doffing

06/



DANKBARKEIT ALS LEBENSELIXIER

INHALT

TITELTHEMEN

- 06 Dankbarkeit als Lebenselixier
- 09 Orgelbau und Orgelmusik sind
Unesco-Kulturerbe
- 13 Zum 100. Geburtstag von Nelson Mandela

GLAUBE IM ALLTAG

- 12 Es lebe die Freiheit

AUS DEM GEMEINDELEBEN

- 11 Posaunenchor
- 19 KiTa Sommerfest
- 22 Konfirmandenunterricht

09/

ORGELBAU UND ORGELMUSIK SIND UNESCO- KULTURERBE



13/

ZUM 100. GEBURTSTAG VON NELSON MANDELA





JUNKERSDORFER

UNTERWEGS

LISSABON – IGREJA DE SAO NICOLAU

Im Urlaub schaue ich mir immer sehr gerne Kirchen an. Alte, neue, wunderschöne, aber auch architektonisch nicht so ganz überzeugende. Welcher Glaubensrichtung das Gotteshaus zugehörig ist oder welche Sprache gesprochen wird spielt beim Ansehen ja keine Rolle. Anders verhält es sich, wenn in der Kirche, die man besichtigen möchte, gerade ein Gottesdienst beginnt. Dann kann man achselzuckend wieder gehen - oder sich auf das Wagnis einlassen.



So ist es mir neulich in Lissabon ergangen. Wir waren dort zu einem Geburtstag eingeladen und hatten dann noch zwei Tage Zeit, eigentlich viel zu wenig für diese wunderschöne Stadt.

Also musste das Programm etwas komprimiert sein, dazwischen kommen darf dann nichts, damit die wertvolle Zeit gut genutzt wird.

Und dann war die schöne katholische Kirche Sao Nicolau dran, im Herzen des Stadtteils Baixa gelegen. Es begann gerade ein Gottesdienst und kurzentschlossen entschied ich, zu bleiben.

Obwohl ich portugiesisch nicht verstehe, hat mich der Gottesdienst doch aus der touristischen Hektik in eine andächtige Stimmung geführt.

Nach mir kamen noch sehr viele Menschen, teils mit Aktentasche oder Einkaufstüte, die meisten Leute mittleren Alters, Frauen und Männer gleichermaßen. Mitten am Nachmittag.

Mich hat angesprochen, dass der Gottesdienst sehr sinnlich war, jede Menge Weihrauch für den Geruchssinn und neben dem Priester eine staatliche Anzahl an Messdienern, die einer eleganten Choreografie folgend viel zum Zuschauen boten.

Das Beste war jedoch eine Sängerin von kleiner Statur aber mit einer voluminösen wunderschönen weichen Stimme, die die liturgischen Gesänge anstimmte. Der ganze Kirchenraum schien auf einmal heller, alles wirkte lebendig und froh als sie sang. Feierlich war das.

Mir hat das gut getan, diese unerwartete Auszeit, das, was die Evangelische Landeskirche Württemberg so schön unter „Gottesdienst feiern“ beschreibt: „Gottesdienst feiern heißt innehalten, den Alltag zu unterbrechen und die Seele mal wieder durchatmen zu lassen. Singen, Beten und Hören ist angesagt. Eine Einladung, das Leben für eine größere Dimension zu öffnen. Eine Einladung, nicht im Vorletzten stehen zu bleiben, sondern dem Eigentlichen Raum zu geben. Menschen kommen so wie sie sind – mit ihrer Angst und Traurigkeit, ihrem Schmerz und Zweifel, ihrem Suchen und Fragen, ihrer Freude und Zufriedenheit. Durch das, was sie aussprechen, und durch das, was ihnen zugesprochen wird, sollen sie eine befreiende Erfahrung machen können.“

Das kann man unter Umständen auch erleben, wenn man die Sprache nicht versteht.

Heike Zeeh



DANKBARKEIT ALS LEBENSELIXIER

Nicht jeder Tag ist gut, aber es gibt jeden Tag etwas Gutes!

„Wie sagt man? – Sag mal danke!“ Das kennen wir noch von früher, danke sollten wir der Oma als Kind sagen, zum Beispiel für die kratzigen Unterhosen zum Geburtstag. Ob einem die gefielen oder nicht.

Danke sagen, das wurde und wird antrainiert. Es gilt als höflich, sich zu bedanken. Dankbarkeit wird nicht unbedingt immer mit wahren Gefühlen in Verbindung gebracht sondern als Erfüllung sozialer Normen gesehen.

Dies ist auch der Grund, warum manche Menschen im Erwachsenenalter das Ausdrücken oder Empfinden von Dankbarkeit als etwas Kompliziertes oder teilweise sogar Unangenehmes empfinden. Man sollte am besten vermeiden, bei jemandem „in der Schuld zu stehen“, „sich revanchieren“ zu müssen. Wir fühlen uns beim Bedanken möglicherweise unfrei, wenn wir versuchen, damit etwas auszugleichen. Ich habe etwas bekommen, egal ob materieller oder immaterieller Art, also muss ich auch etwas gleichwer-

tiges oder besser noch höherwertiges zurückgeben oder tun. Statt mich darüber zu freuen, dass mir mein Gegenüber etwas Gutes getan hat, verursacht es mir Stress, nach einem adäquaten Ausgleich zu suchen.

In Zeiten der Individualisierung, in denen alle so autonom und unabhängig sein möchten wie es nur geht, widerspricht die Vorstellung vom Danke sagen diesen neuen Wertvorstellungen der totalen Unabhängigkeit. Ich kann doch alles alleine! Ich brauche niemanden! Ich bin niemandem zu Dank „verpflichtet“. Und: wenn ich „danke“ sagen muss, könnte das ja ein Zeichen von Bedürftigkeit sein!

Wer möchte denn schon gern als bedürftig gelten?

Umgekehrt hat man auf ein „vielen Dank!“ eine Zeitlang „nicht dafür“, „nicht der Rede wert“ oder „nichts zu danken!“ geantwortet, fast schon, als sei das peinlich, ein herzliches Dankeschön zu bekommen. Der Dankbare wurde auf diese Weise nicht wertgeschätzt, sogar eigentlich vor den Kopf gestoßen, weil sein Gefühl nicht ernst genommen wurde. Zum Glück antwortet man heute auf „danke“ meistens mit „gern geschehen!“

Vielleicht sollten wir „danke sagen“ neu bewerten und neu lernen? Als Wertschätzung betrachten und als Ausdruck einer schönen Beziehung? Denken Sie einmal an die Menschen in Ihrem Bekanntenkreis, die durch ihre Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft und Zuversicht beeindruckt. Es ist äußerst wahrscheinlich, dass diese Menschen immer wieder Sätze mit „ich bin ja so dankbar, dass.....“ beginnen. Tief empfundenen Dankbarkeit strahlt nach außen und macht glücklich. Man ist gerne mit dankbaren Menschen zusammen, in ihrer Gesellschaft fühlt man sich wohl. Sie sind nicht unzufrieden und in Krisensituationen jammern sie nicht, sondern suchen nach konstruktiven Lösungen.

Wie machen die das? Erstaunlich ist, dass glückliche Menschen nicht die sind, die ein reibungsloses Leben ohne Sorgen führen. Es sind oft Menschen, die schwere Zeiten durchlebt haben. Trotzdem hadern und jammern sie nicht. Was ist ihr Geheimnis? Diese Menschen haben sich im Laufe der Zeit im Gedächtnis eine Art Dankbarkeits-Depot angelegt, auf das sie immer -und vor allem in schwierigen Zeiten! - zurückgreifen können. Wissenschaftlich belegt ist, dass etwa die Hälfte unserer Fähigkeit, glücklich zu sein, angeboren ist und nur zehn Prozent von den äußeren Umständen abhängen. Es bleiben also unglaubliche vierzig Prozent, die wir selbst in der Hand haben! Das heißt, wir können unser Glückseligkeit in erheblichem Maße selbst bewirken! Und ein wichtiger Bestandteil ist dabei die Dankbarkeit, denn Dankbarkeit macht glücklich. Es kann sein, dass es zunächst einmal komisch anmutet, dass man Dankbarkeit lernen können soll.

Dankbarkeit ist doch ein Gefühl - und ein Gefühl kann man lernen?

Muss das nicht einfach „von selbst“ da sein, im Herzen schlummern? Stattdessen soll ich Dankbarkeit lernen können? Ja, und zwar bis ins hohe Alter! Das Gehirn bleibt immer lernfähig und ist dazu in der Lage, Nervenzellen, Synapsenschaltungen und die Eigenschaften ganzer Hirnareale zu verändern.

Das passiert durch Wiederholungen von Gedanken. Stellen Sie sich eine Wiese vor, auf der das Gras knöchelhoch steht. Wenn Sie über die Wiese laufen, wird ein Pfad entstehen. Je öfter Sie den gleichen Weg laufen, desto gefestigter wird der Pfad. In etwa so läuft das im Gehirn mit Gedanken ab. Wiederholte Gedanken verfestigen sich. Das erklärt zum Beispiel auch das ungesunde Grübeln: eine breit getrampelte Gedankenspirale, aus der man schlecht heraus kommt. Die Gedanken haben sich durch unzählige Wiederholungen verselbständigt, man muss gar nichts dazu

tun, um diese schlechten Gedanken wieder und wieder zu denken und sich dadurch auch schlecht zu fühlen. Nutzen wir doch diese Eigenschaft des Gehirns lieber zur Entwicklung positiver Emotionen! Da Dankbarkeit ein Gefühl ist, das glücklich macht, kann die Erinnerung an dankbare Momente in Ihrem Leben als Glücksbringer wirken. Nehmen Sie sich etwas Zeit und denken Sie darüber nach, für was Sie dankbar sind. Das können auch ganz alltägliche kleine Dinge sein, zum Beispiel hat Ihnen jemand die Tür aufgehalten oder freundlich den Weg zur Post erklärt. Es können auch vermeintliche Selbstverständlichkeiten sein: ein Dach über dem Kopf und ein warmes Bett, genug Essen im Kühlschrank, Trinkwasser, das sogar einfach aus dem Wasserhahn kommt und nicht Kilometer über staubige Landstraßen zu Fuß nach Hause getragen werden muss, ect. Dankbarkeit auch für Bewahrung in Gefahrensituationen, für Hilfe in Not, für zuverlässige Beziehungen, für die Familie, für eine Arbeitsstelle und vieles mehr wird Ihnen einfallen.

Am besten nehmen Sie ein kleines Notizbüchlein und beginnen mit einem **„Dankbarkeitstagebuch“**. Immer wenn Ihnen etwas einfällt, für das Sie dankbar sind, schreiben Sie es auf. Wichtig sind dabei genau die scheinbaren Kleinigkeiten, die vielleicht gleich wieder aus dem Gedächtnis verschwinden würden, wenn Sie nicht noch einmal darüber nachdächten. Warten Sie nicht auf „große Dinge“, es rettet Ihnen ja nicht jeden Tag jemand das Leben, konzentrieren Sie sich auf die kleinen Dinge und dann werden Sie feststellen, wie oft am Tag Sie Freundlichkeit, Hilfe und Unterstützung erfahren.

Schlau ist es, sich diese Notizen vor dem Einschlafen zu machen, dann schlafen Sie mit einem dankbaren glücklichen Gefühl ein. Sich in guten Zeiten in Dankbarkeit zu üben ist eine gute Prophylaxe für schwere Zeiten. Sollten Sie einen ganz mutlosen und traurigen Tag haben, können Sie sich das Notizbuch hernehmen und darin lesen. Erfahrungsgemäß kann man ganz schwer an gute Dinge denken, wenn es einem schlecht geht.

Auf keinen Fall sollten Sie sich dann gute Laune verordnen und sich wohlmöglich noch als Versager fühlen, weil Sie gerade keine Dankbarkeit empfinden können. Es gehört zu unsrem Leben, dass wir auch Groll, Feindseligkeit, Trauer, Wut, Neid und Verzweiflung empfinden. Wer allerdings in guten Zeiten vorgesorgt und eine große Sammlung an Dankbarkeitserinnerungen hat, ist widerstandsfähiger und wird mit Krisen besser fertig als jemand, der sich gedanklich in der Spirale „warum ich?? Warum muss mir das passieren??“ dreht.

DANKBARKEIT ALS LEBENSELIXIER

Im Umgang mit Menschen in einer schweren Lebenskrise verbieten sich allerdings von selbst Sätze wie „sieh doch deine Krankheit als Chance!“ oder „sei doch dankbar für die tolle Möglichkeit zum Neubeginn!“ nach einer Trennung oder dem Verlust des Arbeitsplatzes. Dankbarkeit ist etwas, das sich nicht verordnen lässt. Und Dankbarkeit in schwierigen Lebenssituationen ist ein ganz persönliches Thema.

Wenn Sie Ihren eigenen Lebensweg betrachten und sich Erlebnisse anschauen, die einmal schmerzhaft oder sehr schwierig waren - können Sie aus Ihrer jetzigen Perspektive und mit Abstand erkennen, welche Gelegenheiten, Wendungen, Chancen darin lagen, die Sie erst heute sehen können?

Welche Wendungen hat Ihr Leben dadurch genommen? Was empfinden Sie, wenn Sie auf diese Weise zurückschauen?

Wer so mit seinen Erinnerungen arbeitet, hat großes Potential, die Gegenwart und die Zukunft bewusst zu gestalten und sich nicht dem Schicksal ausgeliefert zu fühlen.

Natürlich bleiben schlimme Ereignisse schlimm und Unrecht bleibt Unrecht. Aber mit den Erfahrungen,

die Sie früher gemacht haben, und mit dem Blick darauf, wie sich die Dinge dann weiter entwickelt haben, können Sie in der Gegenwart vielleicht leichter das annehmen, was da ist, was Realität ist. Denn über Unveränderliches nachzudenken ist bloße Kraftverschwendung!

Aus einer **Akzeptanz der Lage** lässt sich leichter

handeln, Ihre Gedanken sind nicht gefangen im „Warum“, Sie können Ihre Kraftquelle nutzen und auf der Wiese im Kopf einen neuen Gedankenpfad anlegen. Einen Pfad, an dessen Wegesrand Sie all die guten Dinge in Ihrem



Leben abschreiten, auf dem Sie all den Menschen begegnen, die Ihnen Gutes getan haben, die freundlich und hilfsbereit waren und die Sie lieb haben. Und bei diesem inneren Anblick können Sie sagen : DANKE!

„Wir sind glücklich weil wir dankbar sind - wir sind nicht dankbar weil wir glücklich sind“

(David Steindl-Rast, Benediktinermönch)

Heike Zeeh

ORGELBAU UND ORGELMUSIK SIND UNESCO- KULTURERBE



Die UNESCO hat im Dezember 2017 „**Orgelbau und Orgelmusik in Deutschland**“ in ihre „**Liste des Immateriellen Kulturerbes der Menschheit**“ aufgenommen. Damit erfuhren das Handwerk des Orgelbaus sowie die Kunst des Orgelspiels – und indirekt das Musikinstrument Orgel – eine der höchsten offiziellen Auszeichnungen. Die Orgel ist ein Gesamtkunstwerk aus Klang (verschiedenste Metalllegierungen und Holzarten werden verwendet), Technik (von sensibelster Feinmechanik über mechanische, elektrische oder pneumatische Ansteuerung der Werke bis hin zur computer-gesteuerten Spielanlage) und Architektur.

Erfunden wurde die Orgel vor mehr als 2000 Jahren im hellenistischen Ägypten und wurde seit dem Mittelalter - vor allem in den Gebieten, die heute zu Deutschland gehören - differenziert weiter entwickelt. **Orgeln aus Deutschland** finden sich überall auf der Welt. Derzeit gibt es in Deutschland etwa 400 handwerkliche Orgelbaubetriebe mit etwa 2.800 Mitarbeitern und 180 Auszubildenden sowie 3.500 hauptamtliche und mehrere zehntausende ehrenamtliche Organisten. Die Anzahl der Orgeln in Deutschland wird von der UNESCO auf **etwa 50.000** geschätzt. Die rheinische Landeskirche verfügt über weit mehr als 1.000 Orgeln in ihren Kirchen und Gemeindesälen. Wir finden Orgeln nicht nur in Konzerthäusern und Kathedralen vor, auch in den kleinsten Dörfern stehen mitunter sehr wertvolle, oft historische Instrumente. (Die älteste Orgel Kölns steht z.B. in der Emmanuel-Kirche Rondorf, es ist die Teschemacher- Orgel aus dem Jahre 1743, die fast vollständig erhalten ist.)

Die Auszeichnung eröffnet die **Perspektive**, die Traditionen des Bauens und des Spielens von Orgeln den nachfolgenden Generationen ungebrochen zu überliefern. Dies beinhaltet auch die Möglichkeit, durch die Besinnung auf diese Traditionen, begangene Fehler bewusst zu machen und zu beheben. Beispielsweise ist der Versuch, Orgeln fabrikmäßig „von der Stange“ herzustellen, gescheitert. Auch wird heute immer mehr auf die Verwendung minderwertiger Materialien verzichtet, da diese sich nicht bewährt haben. Ebenso werden pragmatische (billige) Lösungen zugunsten von hochwertigen Konzepten verworfen, da minderwertig konzipierte Instrumente sich nicht dauerhaft behaupten konnten. Jedes Instrument wird im Regelfalle individuell für einen Raum konzipiert und an diesen angepasst. Damit wird es oft zum wertvollsten Inventar des Gebäudes. Machen wir uns aber bewusst, dass eine Orgel nicht nur ein Ausstattungs- und Gebrauchsgegenstand ist, sondern ein hochwertiges sensibles Instrument sein sollte, dass bei exzellentem Spiel die Stimmung des Gottesdienstes unmittelbar in Musik übertragen und so tatsächlich zur **zweiten Säule der Verkündigung** werden kann – ganz im Sinne Martin Luthers.

Es grüßt herzlich Ihr und Euer Frank Stanzl

Weitere Infos können auf den Internet-Seiten der UNESCO abgerufen werden:
www.unesco.de/kultur/2017/orgelbau-und-orgelmusik-sind-unesco-immaterielles-kulturerbe.html

Die Kath. Kirchengemeinde St. Pankratius Köln & die Ev. Dietrich Bonhoeffer Gemeinde
feiern gemeinsam!

Ökumenisches Pfarrfest



Am Sonntag

1. Juli 2018

rund um St. Pankratius



10:00 Uhr – GOTTESDIENST in **beiden** Kirchen
11:15 Uhr – **Eröffnung** des Gemeindefestes
mit einem ökumenischen Gruß und dem
„Posaunenchor“ der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Mit KINDER-Hüpfburg | Schminken | Tanzgruppe GJ | Tombola
Mit KLAAF & KLÖN bei Reibekuchen | Gegrilltem | Kuchen |
Waffeln und vielerlei Getränken



**Katholische Kirchengemeinde
St. Pankratius Köln**



DIETRICH-BONHOEFFER KIRCHE

POSAUNENCHOR

AUS DEM LEBEN DES POSAUNENCHORES

Wer an Heiligabend, zu Christi Himmelfahrt oder zwischendurch bei passender Gelegenheit in der Kirche ist weiß, dass es an unserer Gemeinde einen sog. Posaunenchor gibt. Diese Bezeichnung ist historisch bedingt – Trompeten gehören unbedingt dazu (sie müssen allerdings „klingend, in C“ spielen bei uns), gerne auch Euphonium oder Tuba.

Tradition hat inzwischen unser Mitspiel beim Veedelszoch in Junkersdorf am Karnevalsdienstag, auch in diesem Jahr waren wir mit etwas jugendlicher Verstärkung wieder dabei. Vom 6. bis zum 8. April waren einige mit von der Partie in der Jugendherberge Ahrweiler beim Probenwochenende mit dem Lechenicher Posaunenchor und der Swinggruppe. Stilistisch sind wir also ziemlich breit aufgestellt, unsere Literatur ist sehr vielfältig.

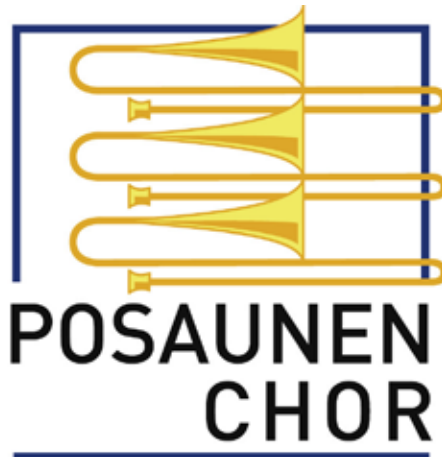
Choräle zum Mitsingen gibt es immer wieder zwischendurch, zB. beim Gottesdienst an Himmelfahrt.

Ein unterhaltsames Bühnenprogramm spielen wir beim Junkersdorfer Sommerfest am 1. Juli auf der Bühne vor St. Pantkratius.

Aktuell gibt es eine **Jungbläsergruppe mit drei Kindern** an Trompeten, zwei Mütter sind unterstützend dabei, immer **Mittwochs um 18.15 Uhr**. Zukunft haben auch die Jungbläserinnen etwas fortgeschrittenen Alters, **Mittwochs 18.45**

Uhr. Der **Posaunenchor** probt dann von **19.30 bis 21.00 Uhr**. Interessenten sind immer willkommen, wir können Unterstützung gebrauchen!

Christoph Hamborg



VOR HUNDERT JAHREN WURDE HANS SCHOLL GEBOREN

„ES LEBE DIE FREIHEIT!“



Hans Scholl

Er war der Vordenker der „Weißen Rose“, intellektueller Kopf und leidenschaftlicher Motor dieser Münchner Widerstandsgruppe, die in Flugblättern zum Kampf gegen die Nazi-Herrschaft und zur Sabotage der Rüstungsbetriebe aufrief. Am 22. September 2018 wäre er hundert Jahre alt geworden, der Medizinstudent Hans Scholl, der 1943 vierundzwanzigjährig als „Hochverräter“ auf dem Schafott starb.

Wie seine Schwester Sophie war Hans Scholl bis an sein frühes Lebensende überzeugter Protestant, aber auch ein unablässig Suchender, hartnäckig Fragender, besessen von philosophischen Problemen, geprägt von Stefan Georges dunkel raunender Poesie, aber auch von Thomas Manns Appellen, die deutsche Kultur vor den braunen Barbaren zu retten. Hans versuchte sich selbst als Literat, mit Gedichten voller Naturmystik und melancholischer Spiritualität.

Als Gymnasiast hatte sich der Sohn eines eigensinnigen schwäbischen Dorfbürgermeisters noch für die Werte der völkischen Bewegung begeistert: Kameradschaft, Volksgemeinschaft, Heimat! In der Hitler-Jugend brachte es Hans bald zum Fähnleinführer, auf dem Nürnberger Parteitag 1936 durfte



Sophie Scholl

der Siebzehnjährige das Banner der Ulmer HJ tragen. Doch später, in der Militärausbildung, störte er sich an der „säbelrasselnden“ Kriegspropaganda und handelte sich mit seinem ausgeprägten Individualismus Probleme ein. Er löste sich schrittweise von seinen bisherigen Bindungen und trat einer Untergrundgruppe bei, wo man amerikanische Countrylieder sang und verbotene Literatur las.

Die „Weiße Rose“ begann als privater Lesezirkel. Die Geschwister Scholl, der in Russland geborene Alexander Schmorell, der von katholischen Jugendgruppen geprägte Willi Graf, der junge Familienvater Christoph Probst und andere empörten sich bei diesen regelmäßigen Diskussionsabenden über Terror und Gleichschaltung. Im Sommer 1942 begann die Gruppe Flugblätter zu entwerfen, um Mitbürger über die im Krieg und in den KZs verübten Gräueltaten und die militärische Lage zu informieren.

Das dramatische Ende ist bekannt: Am 18. Februar 1943 wurden Hans und Sophie Scholl ertappt, als sie ihre Flugblätter in der Münchner Universität verteilten. Vier Tage später die Hinrichtung. „Es lebe die Freiheit!“ rief Hans Scholl, bevor er den Kopf unter das Fallbeil legte.

Christian Feldmann

Foto: epd bild

ZUM 100. GEBURTSTAG VON NELSON MANDELA

Der Versöhner

Sein Name steht für christliche Werte, die universelle Bedeutung haben: Vergebung, Bescheidenheit, Nächstenliebe. Nelson Mandela war mit einem hohen Maß an emotionaler Intelligenz ausgestattet und schaffte es wie nur wenige, seinem Gegenüber den eigenen Wert bewusst zu machen. Sei es Freund oder Gefängniswärter, Gärtner oder Staatschef.

Am 18. Juli 1918 wird Mandela als Sohn eines Tembu-Häuptlings in einem kleinen Dorf in Südafrika geboren. Er kommt auf eine christlich-methodistische Schule und erhält dort den englischen Vornamen Nelson. Seinem eigentlichen Vornamen Rolihlahla, der sinngemäß „Unruhestifter“ bedeutet, wird der studierte Jurist in Johannesburg gerecht. Er gründet die Jugendliga des ANC, des Afrikanischen Nationalkongresses. Dessen Ziel ist es, ein Südafrika zu schaffen, in dem die Hautfarbe keine Rolle spielt. In seiner Anwaltskanzlei setzt er sich für Schwarze und Farbige ein, die durch das weiße Apartheidregime benachteiligt und erniedrigt werden. Am 21. März 1960 erschießt die Polizei in Sharpeville 69 Menschen, die friedlich protestiert hatten. Mandela radikalisiert sich und wird Befehlshaber der Guerillaorganisation „Umkhonto we Sizwe“ (Speer der Nation). Neben die Strategie des zivilen Ungehorsams treten nun auch Attentate auf symbolische Gebäude und die Infrastruktur des weißen Regimes. 1962 wird Mandela verhaftet und 1964 zu lebenslanger Haft verurteilt. Doch auf der Gefängnisinsel Robben

Island ist der unter der Nummer 466/64 inhaftierte Freiheitskämpfer für das Regime fast genauso gefährlich wie in Freiheit: ein lebender Märtyrer, der stellvertretend für alle Unterdrückten einsitzt. Seit Anfang der 80er Jahre gerät das südafrikanische Apartheidsystem zunehmend unter internationalen Druck. Im August 1989 wird Frederik Willem de Klerk Präsident in Südafrika. Die neue Regierung legalisiert den ANC und setzt am 11. Februar 1990 Mandela auf freien Fuß. 27 Jahre Gefängnis haben ihn nicht gebrochen.

Er ist 71 Jahre alt und bereit, seinem Volk zu dienen. Mit Charisma, Selbstdisziplin und Mut verhindert er, dass ein blutiger Bürgerkrieg die zutiefst gesplante Nation noch mehr in die Isolation treibt. 1993 erhält er zusammen mit de Klerk den Friedensnobelpreis. Ein Jahr später wählt ihn eine große Mehrheit zum ersten schwarzen Staatspräsidenten von Südafrika. Eine südafrikanische Zeitung beschreibt Madiba – so Mandelas Clannamen – als „magische Synthese aus Popstar und Papst“. Der christliche Präsident nutzt seine Popularität, um sein wichtigstes politisches Ziel zu erreichen: Versöhnung. Er ist davon überzeugt, dass Menschen nicht mit Hass geboren werden und folgert: „Wenn sie zu hassen lernen können, dann kann ihnen auch gelehrt werden zu lieben.“ Er stirbt am 5. Dezember 2013 im Alter von 95 Jahren im Kreis seiner Familie.

Reinhard Ellsel



Nelson Mandela am 2.7.2005 beim „Live 8 Johannesburg“-Konzert.

Foto: epd bild

„SIEHST DU SO AUS WIE ICH?“

KINDLICHE SEXUALITÄT & DOKTORSPIELE

Herzliche Einladung zum Elternabend in der Kita am 19. Juni von 19.00 bis ca. 20.30 Uhr

Der Mensch ist von Geburt an ein sexuelles Wesen und deswegen ist die psychosexuelle Entwicklung von Kindern genauso wichtig wie ihre körperliche, kognitive, emotionale und soziale Entwicklung. Es geht um Lernprozesse und Einstellungen, um Wertvorstellungen und um zwischenmenschliche Beziehungen, die begleitet werden wollen. Die kindliche Sexualität ist somit ein wichtiger Bestandteil der gesunden Entwicklung von Kindern.

Zwischen dem dritten und vierten Lebensjahr fangen die meisten Kinder an, sich selbst einem Geschlecht zuzuordnen und auch zugehörig zu fühlen. Im Zuge dessen ist das Erkunden des eigenen, aber auch des anderen Geschlechts für Kinder äußerst spannend. Aber wie weit dürfen Kindern mit sich und im Spiel mit anderen Kindern gehen? Gibt es Grenzen und Regeln, die beachtet werden sollten? Wie kann ich als Mutter oder Vater mit Unsicherheiten und Befürchtungen umgehen?

Der Elternabend bietet fachliche Informationen und Orientierung. Sie bekommen Anregungen und wir möchten Ihnen an diesem Abend die Gelegenheit geben, Ihre Fragen zum Thema „Kindliche Sexualität und Sexualerziehung“ zu stellen und sich darüber gemeinsam mit uns und unserer Referentin auszutauschen.

Referentin:

Dr. Nadine Schicha

Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NRW e.V., Poststraße 15-23, 50676 Köln
Tel. 0221-921392-24 Email: schicha@mail.ajs.nrw.de

Wir freuen uns auf rege Beteiligung. **Anmeldung** bei der KiTa Leitung Frau Hensel:
E-Mail: ev.kita-junkersdorf@netcologne.de

BIBELKREIS

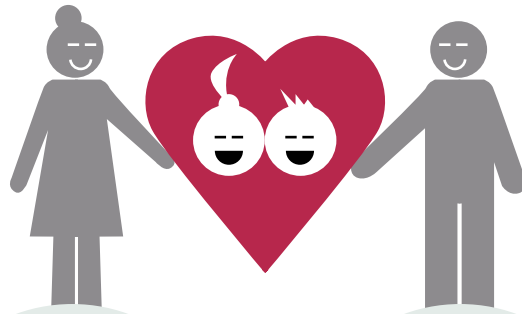
Liebe Bibelinteressierte,

seit Anfang des Jahres bieten wir einen Bibelkurs unter Leitung von unserem Prädikanten Otto Oberegge an. Hier die Termine: 6.8., 3.9., 1.10., 5.11. und 3.12. Die Uhrzeit ist 19.30 Uhr. Veranstaltungsort ist der Gemeindegeminschaftssaal der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche.

Es wird zunächst gemeinsam ein Bibeltext gelesen und darüber im Anschluss gesprochen. Vorgesehen ist ein Zeitrahmen von 1 1/2 Std. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich; ein Einstieg ist jederzeit möglich.

Zum Ausklang gehen wir mit denjenigen, die Lust haben noch auf ein Kölsch in den Birkenhof.
Wir freuen uns auf einen regen Austausch.

Petra Christiansen-Geiss und Otto Oberegge



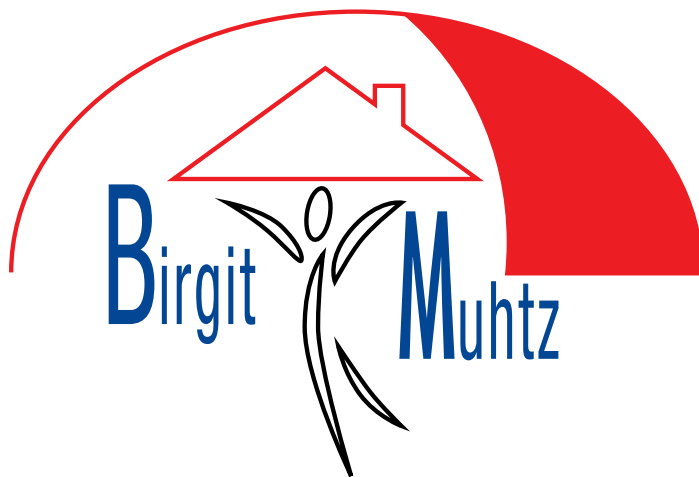
Friedliche Scheidung

Der Trend zur friedlichen Trennung und Scheidung bietet zahlreiche Vorteile. Dazu zählt insbesondere die Möglichkeit, den Familienbund und somit den Kindern eine glückliche Kindheit zu erhalten. Aber auch die Argumente für kinderlose Ehen überzeugen. Es entspricht dem Wunsch von immer mehr Paaren, sich selbst oder dem Anderen möglichst wenig Schaden zuzufügen. Sie streben vielmehr nach einer schnellen Lösung, die von Wohlwollen und Respekt geprägt ist. Dennoch gilt es die vermögensrechtlichen Interessen sicherzustellen.

Rufen Sie uns an! Wir beraten Sie gerne!

p11 Rechtsanwälte

Aachener Straße 623 - 625 | 50933 Köln | Tel [0221] 82 00 528 - 0 | Fax [0221] 82 00 528 - 10
E-mail: kontakt@p11-ra.de | www.p11-ra.de



**Kompetenz und Service
seit über 8 Jahren**

- ambulante Pflege
- Behandlungspflege
- 24h Bereitschaft
- alle Kassen & Privat

Häusliche Krankenpflege

Kirchweg 5
50858 Köln
b.muhtz@gmx.de

Fon: 0221 / 48 43 89
Mobil: 0172 / 26 57 505

Gottesdienste

in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche – 11.00 Uhr

03.06.2018	Gottesdienst mit Abendmahl Kindergottesdienst im Saal	Prädikant Dr. Oberegge
10.06.2018	Gottesdienst* mit Abendmahl Verkauf von fair gehandelten Waren	Pfarrerin Doffing
17.06.2018	Familiengottesdienst mit Taufe	Pfarrerin Doffing
24.06.2018	Gottesdienst Kindergottesdienst im Saal	Pfarrerin Fastenrath
01.07.2018	10 Uhr Familiengottesdienst mit dem Kindergarten + Gospelchor Taufe anschl. Ökumenisches Gemeindefest rund um St. Pankratius	Pfarrerin Doffing
08.07.2018	Gottesdienst* mit Abendmahl	Prädikant Dr. Oberegge
15.07.2018	Familiengottesdienst mit Taufe	Pfarrerin Doffing
22.07.2018	Predigtgottesdienst	Prädikant Leuschner
29.07.2018	Predigtgottesdienst	Pfarrer i.R. Fey
05.08.2018	Gottesdienst mit Abendmahl	Prädikant Dr. Oberegge
12.08.2018	Gottesdienst* mit Abendmahl	Pfarrerin Doffing
19.08.2018	Familiengottesdienst mit Taufe	Pfarrerin Doffing
26.08.2018	Predigtgottesdienst	Pfarrer i.R. Ochs
02.09.2018	Gottesdienst mit Abendmahl	Prädikant Dr. Oberegge

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ein zu Kaffee oder Tee.

Termine Mai - August

***"Gottesdienst Plus"**

Gottesdienst mit besonderem musikalischem Schwerpunkt!

Veranstaltungen

SAVE THE DATE

SOMMERFEST DER KITA am Samstag, den 16. Juni von 12.00 - 18.00 Uhr

Unser Thema: Die Erde

ÖKUMENISCHES GEMEINDEFEST am Sonntag, den 01. Juli im St. Pankratius

EINSCHULUNGSGOTTESDIENSTE am Donnerstag, 30. August in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

FAMILIENFREIZEIT 2018: 14.-16. September in Jünkerath / Eifel



Sind Sie gerüstet?

Fenster

Haustüren & Vordächer

Rollläden

Markisen & Sonnenschutz

Automation & Smart-Home

Terrassendächer

Klapp- & Schiebeläden

Einbruchschutz

Service & Wartung

Sicher ist sicher!

Einbruchschutz von KIRSCHBAUM.

KIRSCHBAUM ist Fachpartner der Initiativen



Von-Hünefeld-Str. 12, 50829 Köln | Tel: 0221 - 95 65 75-0 | info@kirschbaum-koeln.de



Außenansicht Trauerhalle



Büroräumlichkeiten



Ausstellung



Beratungsraum

Aachener Straße 1285
50859 Köln-Weiden

☎ 02234 75427

Kirchweg 82
50858 Köln-Junkersdorf

☎ 0221 4856687

Internet: www.erken-koeln.de
Email: bestattungen@erken-koeln.de

Eigene Trauerhalle zur individuellen Abschiednahme

Als traditionsbewusstes und innovatives Bestattungshaus sehen wir uns nicht als reiner Dienstleister, sondern auch als Begleiter, der den Trauernden hilft, ihrer Trauer Ausdruck zu verleihen.

Für nähere Informationen besuchen Sie uns auf unserer Internetseite oder fordern Sie unsere kostenlose Informationsbroschüre an.



EV. KINDERTAGESSTÄTTE
JUNKERSDORF

KITA SOMMERFEST

SAMSTAG, 16. JUNI 2018

12.00 - 18.00 UHR

UNSERE ERDE

PROGRAMM IN DER KITA

- ° 12.30 UHR ERÖFFNUNGSGOTTESDIENST
- ° AUFFÜHRUNG DER TANZ-AG „DANCE FOR PÄNZ“
- ° BUNTES SPIELANGEBOT FÜR KINDER

VERPFLEGUNG

- ° BRATWURST VOM GRILL
- ° SELBSTGEMACHTE CURRYWURSTSOßE
- ° KÖLSCH VOM FASS
- ° SELBSTGEBACKENER KUCHEN MIT KAFFEE

WIR FREUEN UNS AUF ZAHLREICHE BESUCHER, GERNE AUCH FREUNDE, BEKANNTE, VERWANDTE UND EHEMALIGE!

ALLE EINNAHMEN GEHEN ZUGUNSTEN DES KINDERGARTENS.

EVANGELISCHE KINDERTAGESSTÄTTE JUNKERSDORF BLUMENALLEE 51B 50858 KÖLN

EINLADUNG ZUM PUBLIC VIEWING GERMANY-MEXICO



Sonntag, 17.06.2018 ab 16.00 Uhr
Im großen Saal der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde

Für Essen und Getränke ist gegen eine kleine Spende in die Jugendkasse unserer Gemeinde gesorgt.

WHATS APP GRUPPE

Whats App?

Im vorletzten Gemeindebrief hatte ich angeregt, eine Whats App Gruppe für interessierte Gemeindemitglieder zu erstellen. Die Idee kam bei einigen Menschen gut an und es sind jetzt 10 Teilnehmer in der Gruppe.

Die Gruppe wird genutzt um **Veranstaltungstipps** auszutauschen, **Informationen** weiterzugeben, **Treffpunkte** auszumachen, Fragen zu stellen und zu diskutieren, aber auch um sich gute Besserung oder einen schönen Urlaub zu wünschen. Diese neue Möglichkeit der Kommunikation fördert auf unkomplizierte Weise das WIR Gefühl der Gemeindemitglieder. Auch wenn man an Veranstaltungen nicht teilnehmen kann, so ist man doch darüber informiert, dass sie stattfinden und auch in gewisser Weise beteiligt, wenn man

zum Beispiel im Anschluß den Diskussionen darüber in der Gruppe folgt. Vielleicht suchen Sie ja jetzt ab und an einen Menschen, der mit Ihnen durch den zart ergrünenden Stadtwald streift? Oder wider Erwarten scheint die Sonne und Sie möchten ganz spontan, aber am liebsten in Begleitung, im „Haus am See“ ein Tässle Kaffee auf der Terrasse trinken? Sie brauchen eine Mitfahrgelegenheit? Sie haben etwas abzugeben? Solange keine Datenschutzregeln verletzt werden ist so gut wie jede Idee willkommen!

Falls Sie überlegen, ob sie mal mitmachen sollen - herzlich willkommen! Es besteht außerdem jederzeit die Möglichkeit, die Gruppe wieder zu verlassen, also können Sie es ruhig auf einen Versuch ankommen lassen ;-)

Heike Zeeh 0175 9525243

Sommerferien- Aktion in Junkersdorf

für Kinder von 6-12 Jahre

6.-24.8.2018

Mo.-Fr. 8.00 Uhr
bis 16.00 Uhr

Kontakt/Anmeldung:
Ev. Dietrich-Bonhoeffer-
Gemeinde Junkersdorf
Birkenalle 20, 51107 Köln
E-Mail: info@ev-ueml.de
Telefon: 0221-487079



MINDFULNESS BASED
STRESS REDUCTION
STRESSBEWÄLTIGUNG
DURCH ACHTSAMKEIT

COACHING
ACHTSAMKEIT
MBSR
MEDITATION

MITGLIED IM

mbsr-mbct
VERBAND
ACHTSAMKEIT IM LEBEN

**STRESS WIRKSAM BEGEGNEN.
LEBENSQUALITÄT VERBESSERN.
SICH WEITERENTWICKELN.
GESUND BLEIBEN.**

MODERNE METHODEN - WISSENSCHAFTLICH FUNDIERT & EVALUIERT

INFORMATIONSSABEND (kostenlos)

**ACHTSAMKEIT LERNEN
STRESSBEWÄLTIGUNG - MBSR
MEDITATION**

Freitag, 29.6.2018 - 19-21 Uhr

Im Gemeindesaal der evangelische Kirche

Birkenallee 18, Köln-Junkersdorf

Bitte um vorherige Anmeldung unter:

info@mbsrkurse.de

www.mbsrkurse.de

INTERVIEW MIT KONFIRMANDEN

Frage 1: Was hältst du von Gott?

Ich sehe das gemischt in manchen Perspektiven kann es durch aus so sein, dass Gott existiert aber ich glaube z.B.: nicht an die Schöpfung

Frage 2: Welches Thema hat dir am meisten Spaß gemacht?

Mir haben am meisten die Themen in der Weihnachtszeit gefallen über die Geburt Jesu, wir haben auch z.B. eine Krippe gebastelt.

Frage 3: Hast du im Konfi-Unterricht nette Freunde gefunden?

Ja, ich habe mich sofort gut verstanden man hatte viel Spaß miteinander und das hat damit noch mehr Spaß gemacht.

Frage 4: Wirst du nach dem Konfirmandenunterricht immer noch zur Kirche gehen?

Ich werde sicherlich nicht mehr so oft zur Kirche gehen

aber mehr als vor dem Konfi-Unterricht, weil es viel Spaß gemacht hat.

Frage 5: Hat der Konfirmandenunterricht Spaß gemacht?

Ja, auf jeden Fall es war eine tolle Zeit mit viel Spaß aber wir haben auch viel interessantes gelernt, es war sehr ausgewogen zwischen Spaß und etwas Neues erfahren

Frage 6: Würdest du den Konfi-Unterricht weiterempfehlen?

Ja, auf jeden Fall! Weil es echt was gebracht hat und man einfach neue Erfahrungen gemacht hat.

Von: Nick, Sebastian und Jan

LUST AM KONFI-UNTERRICHT:

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht 2018/2020

Alle Mädchen und Jungen, die das 12. Lebensjahr vollendet haben, sind herzlich eingeladen, sich zum Konfirmandenunterricht anzumelden. Dazu kommt Ihr einfach mit euren Eltern zu mir in die **Sprechstunde (donnerstags 17.00-18.00 Uhr)** oder wir vereinbaren einen Termin.

Konfirmation – wozu?

Im Konfirmandenunterricht lernen die „Konfis“ die Grundzüge des christlichen Glaubens kennen, prüfen für sich, ob sie der Kirche angehören wollen. Mit der Konfirmation sagen sie dann Ja zu ihrer Taufe oder sie lassen sich taufen. Die Kirche überträgt ihnen all jene Rechte, die jedes Kirchenmitglied hat – die Gemeinde verspricht, sich für ihre Interessen einzusetzen.

In dem feierlichen Gottesdienst bittet die Gemeinde, dass Gott auch in den schweren Zeiten ihres Erwachsenwerdens und den Stürmen des Lebens bei ihnen ist. Wer noch nicht getauft wird, kann sich dann am Ende der Unterrichtszeit taufen lassen. Wer mehr wissen will: www.evangelisch-das-ganze-Leben.de

Nach den Sommerferien geht es im 14 Tage-Rhythmus los!

Anmeldungen und Infos bei Pfrn. Doffing, Tel. 48 76 31 oder Doffing@Kirche-Koeln.de

GRÜSSE AUS HESSEN

Hi Junes,

Ih glaube wir haben deine Karte gefunden!
Cool dass du die Karte mit dem Luftballon losgeschickt hast. Als Kind hab ich das auch ein paar mal gemacht, aber irgendwie ist nie was zurückgekommen. Umso besser dass dein Ballon ganz nah an einem Wanderweg in einem Zaun hing. Der ist übrigens direkt hinter der Grenze nach Hessen „abgestürzt“ (wo Hessen liegt muss dir mal irgendjemand erklären, das weiß wo man suchen muss:))

Deine Karte war von dem Reformationsjahr und hatte irgendetwas mit diesem Lutler zu tun. Das passt übrigens auch sehr gut, weil Lutler wusste das er ein Sünder ist und er alleine durch die Gnade (also das Geschenk) Gottes davon befreit werden konnte. Und genau daran glaube ich!

Ih wünsche dir Gottes Segen
Liebe Grüße Alex (aus Hessen)

„Denn Gott hat der Welt seine Liebe dadurch gezeigt, dass er seinen einzigen Sohn für sie hargab, damit jeder, der an ihn glaubt, das ewige Leben hat und nicht verloren geht.“
Die Bibel Johannes 3,16



KINDERGOTTESDIENST



TERMINE KINDERGOTTESDIENST 11.00 UHR IM SAAL

JUNI

24.06. Wüstengeschichte und Lebensgeschichte
Hagar und Ismael

SEPTEMBER

02.09. Mensch Petrus!

Mädchentreff
Freitags von
17-20 Uhr
im Ü-Mi
Raum der
Kirche
für alle
Mädchen von
9 - 12 Jahren

Jede Woche haben wir ein neues Thema
(siehe Aushang) und essen gemeinsam
zu Abend.

bei Fragen wenden Sie sich gerne an:
Lilli Zervos
unter lillisophie237@gmail.com



Rechtsanwälte



einfache
Online-
Scheidung

kompetent & klar

Das ist der einfache Grundsatz unserer Arbeit. Mit umfangreichem Fachwissen und jahrelanger Erfahrung setzen wir uns für Sie ein. Und lösen Ihr juristisches Anliegen engagiert und konsequent.

Kerstin Mink

Rechtsanwältin und Fachanwältin für Familienrecht

[Scheidung, Erbrechtliche Angelegenheiten,
Vorsorgevollmachten, Testamente]

Nora Thiele

Rechtsanwältin und Fachanwältin für Bank- und Kapital-
marktrecht

[Haftung der Bank/des Beraters in Finanzangelegenheiten,
Widerruf von Kreditverträgen, Arbeitsrecht]

Programm Juni 2018 - August 2018

Wenn nichts anderes angegeben ist, treffen wir uns im Gemeindehaus von 15.00 bis 17.00 Uhr. Zu besonderen Veranstaltungen bitte bei Frau Zeeh anmelden.

4. Juni	Gesprächskreis mit Kaffee und Kuchen
11. Juni	Gedächtnistraining mit Frau d'Alquen
Di 12. Juni	Mittagessen im „Marienbild“ Braunsfeld , 12.30 Uhr
18. Juni	„Fußgesundheit“ Referat mit Frau Werner von Pro Senior
Do 21. Juni	Philharmonie Lunch, 12.30 Uhr
25. Juni	„Aktiv im Alter, der Alltags Fitness Test“ mit Dr. Schneider ACHTUNG: im Kastanienhof! Nur mit Anmeldung!
Di 26. Juni	Kölner Vokalsolisten, St. Andreas, 13.00 Uhr
Do 28. Juni	Reibekuchenessen, „Bei mir Zuhause“ 18.00 Uhr
2. Juli	Gesprächskreis mit Kaffee und Kuchen
9. Juli	Gedächtnistraining mit Frau d'Alquen
Di 10. Juli	Ausflug in den Zoo
Do 12. Juli	gemeinsames Mittagessen, Ort bitte bei Frau Zeeh erfragen
16. Juli	„Die fabelhafte Welt der Amelie“ Film, Popcorn, Eiscreme
23. Juli	Mobilitätsparcours, mit Frau Jung von der Polizei
Di 24. Juli	Dahlienpracht im Botanischen Garten „Flora“
30. Juli	Spielenachmittag
DO 2. August	Fahrradtour ins Blaue
6. August	Gesprächskreis mit Kaffee und Kuchen
13. August	Gedächtnistraining mit Frau d'Alquen
Mi 15. August	Seniorenkino im ODEON Kino
Do 16. August	gemeinsames Mittagessen, Ort bitte bei Frau Zeeh erfragen
20. August	„Masuren und die Ostseeküste“ Bildervortrag mit Pfr.i.R Botterbusch
27. August	Yoga auf dem Stuhl, Schnupperstunde mit Frau Daufeld
Di 28. August	Kölner Vokalsolisten, St. Andreas, 13.00 Uhr

Annemarie Steen Tel. 0221-48 26 29, Heike Zeeh Tel. 02234-95 96 55
Zu allen Terminen ist jeder herzlich willkommen, einfach vorbeikommen!

WAS IST DIE URSACHE FÜR DIE FRÜHJAHRSMÜDIGKEIT? WAS KÖNNEN SIE DAGEGEN TUN?

Einladung zu einem kostenlosen Vortrag mit Gesprächsrunde am Dienstag, 03.07.2018 um 19:00 Uhr
Gemeindsaal, Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde, 50858 Köln-Junkersdorf, Birkenallee 20.

Anmeldung: 0179/1078015
Förderverein für Gesundheit Vitalität und Lebensqualität e.V.



Bärbel Beckhoff

KÖLNER VOKALSOLISTEN AM MITTAG KONZERT 26. JUNI und 28. AUGUST 2018 um 13.00 – 13.30

Jeden letzten Dienstag im Monat laden die Kölner Vokalsolisten zu einer halben Stunde a-cappella-Musik ein. Sie schenken uns zur Mittagszeit eine halbe Stunde zum Genießen, zum Abschalten und zur Besinnung. Lassen Sie sich überraschen, bezaubern, verwöhnen, während Ihre Gedanken spazieren gehen.

Eintritt frei – Spenden erbeten, Anmeldung bitte bei Frau Zeeh



Foto: Christian Palm

KURSE

MUSIK

GOSPELCHOR

Donnerstag, 19.45–21.00 Uhr
Kontakt und Anmeldung beim Chorleiter
Gemeindesaal
Birkenallee 20 Köln-Junkersdorf
LEITUNG: ROBIN MOLL:
EMAIL: Musik.MuM@gmx.de

Anmeldung bei den Leitern:
Robin Moll
Email: musik.mum@gmx.de
Katja Mielnik | E-mail: musik.mum@gmx.de
0163 1949107
Benjamin Bach,
Email: benjamin.bach1994@gmail.com

JUNKERSDORFER KAMMERCHOR

Frank Stanzl
Orgel- und Cembolounterricht
EMAIL: Stanzl@Kirche-Koeln.de

GITARRENUNTERRICHT:

Donnerstag am Nachmittag
Kosten: 30 €/Monat für 15 Min./ pro Woche, halbjährliche Kurse!
Anmeldung bei den Leitern:
Jens Rühl | 0151 2 11 00 585 (Donnerstag)

POSAUNENCHOR

Mittwoch, 19.30 Uhr Probe
Übungsstunde für Anfänger:
Mittwoch, 18.15 Uhr.
Alle **Jugendlichen**, die Interesse haben, z. B. aus den Bläserklassen, können gerne daran teilnehmen. Zwei Trompeten zum Ausleihen stehen zur Verfügung!
Kontakt und Anmeldung:
Christoph Hamborg | 02234-94 26 11
hamborg@kirche-koeln.de

FÜR DIE KLEINSTEN

OFFENE SPIELKREISE:

Dienstags, 16.15–17.15 Uhr Wieder neu!
Für Kinder zwischen ½ Jahr und drei Jahren. Die Teilnahme ist kostenlos, der Einstieg ist jederzeit ohne Anmeldung möglich.

Imken Gieretz | 0173-9082278
Donnerstags, 10.00-11:30 Uhr
Für Kinder zwischen ½ Jahr und drei Jahren. Die Teilnahme ist kostenlos, der Einstieg ist jederzeit ohne Anmeldung möglich. Information: Frau Pabel
0157-77592317

MUSIKALISCHE ANGEBOTE DES VEREINS

SINGEN MIT KINDERN – CHOR FÜR KINDER

Dienstag, 14.45 - 15.15 Uhr
für **Kindergartenkinder** ab 3 Jahren
Anmeldung bei der Kursleiterin:
Melanie Schüssler
melanie.susi@t-online.de

SINGEN MIT KINDERN – CHOR FÜR KINDER

Dienstag, 15.30 - 16.15 Uhr
für **Schulkinder** ab 1. Klasse
Anmeldung bei der Kursleiterin:
Melanie Schüssler
melanie.susi@t-online.de

DELFI KURS/BABY-ELTERN-KURS

Für Kinder im 1. Lebensjahr
Gemeindehaus, Birkenallee 20
Neuer Delfi-Kurs: für April - Juni 2018
geborene Kinder, Start: 07.09.2018, 11.45-12.45 Uhr
Gruppe für Eltern mit ihren Babys
Anmeldung und Information:
Tanja Heinsberg | 0221 - 7895383 oder
delfi-in-junkersdorf@gmx.de

FLÖTEN, QUERFLÖTEN UND OBOEN-UNTERRICHT

Montag und Mittwoch am Nachmittag
Kosten: 30 €/Monat für 15 Min./ pro Woche, halbjährliche Kurse!
Anmeldung bei den Leiterinnen:
Yasna Brandstätter | singschule@yahoo.de
(Oboe und Flöte)
Katja Rossow, (Flöte + Querflöte)
katja.s.rossow@t-online.de

SPIELGRUPPE FÜR KINDER (OHNE ELTERN)

Montag, Mittwoch und Freitag, 9-12 Uhr
Für Kinder unter 3 Jahren
Zeit zum Spielen, Turnen und Singen
Die Kinder werden von erfahrenen Pädagogen betreut.
Anmeldung und Information:
Anita Bank | 0221-48 24 93

KLAVIERUNTERRICHT

Mittwoch und Donnerstag am Nachmittag
Kosten: 30 €/Monat für 15 Min./ pro Woche, halbjährliche Kurse!

SPORTGYMNASTIK FÜR FRAUEN

Montags, 17.45–18.45 Uhr
 Kursgebühr: 15 €/Monat
 Information und Anmeldung:
 Erika Weber, Übungsleiterin
 0221-48 89 02

**FIT IM ALTER:
SENIORENGYMNASTIK AUF STÜHLEN**

Mittwoch, 10.00–11.00 Uhr
 Beweglicher werden und sich wohl fühlen –
 auch für Ungeübte bestens geeignet!
 Information und Anmeldung:
 Frau Schmidt | 0173-28 61 81 3
 Physiotherapeutin

MALKURSE FÜR KINDER

Leitung: Dagmar Schmidt, Malerin und
 Museumspädagogin
 Neue Kurse für Kinder:
 ab September siehe Aushang
 Insgesamt 5 Treffen, immer donnerstags.
 Einstieg auch später möglich
 Gemeindehaus, Birkenallee 20
 Kurs 1: 14.30–16.30 Uhr, ab 5 Jahre
 Kurs 2: 16.45–18.45 Uhr, ab 6 Jahre
 Kosten: 36 EUR inkl. Material (Ermäßigung
 möglich, bitte nachfragen!)
 Kurs 2: 15.02.–15.03.2018
 Kosten: 58 EUR inkl. Material (Ermäßigung
 möglich, bitte nachfragen!)

MALKURS FÜR ERWACHSENE

Neuer Kurs:
 ab September siehe Aushang
 Insgesamt 5 Treffen, Einstieg auch später
 möglich, Donnerstags, 19.00–21.00 Uhr
 Gemeindehaus, Birkenallee 20
 Kosten: 42 EUR inkl. Material
 Information und Anmeldung:
 Ev. Gemeindebüro | 0221 48 67 94, Di. und
 Do 09.00–12.00
 junkersdorf@ekir.de
 Kurs 2: 15.02.–15.03.2018
 Kosten: 70 EUR inkl. Material (Ermäßigung
 möglich, bitte nachfragen!)

LITERATURKREISE AM DONNERSTAG

1x im Monats vormittags, bitte Termine
 erfragen bei Frau Richter Sandvos
 0221-43 04 59 1
 Am Abend: 19.00 – 20.30 Uhr,
 bitte Termine erfragen bei Frau Zeeh
 02234-95 96 55

KINDERNÄHKURS

Wir lernen die Grundbegriffe kennen, üben
 uns an der Nähmaschine und entwerfen
 und gestalten uns eigene einfache Klei-
 dungsstücke. Dienstag 15.00–17.00 Uhr
 (ab 8Jahre)
 Kosten: 30 € (+ ca. 15 € für Material)
 (fünf Termine)
 Einstieg auf Anfrage immer möglich und
 Anmeldung bei der Leiterin:
 Adelheid Junginger, Diplom Direktrice
 0221-48 36 47

MÄDCHENTREFF FÜR 9-13 JÄHRIGE

Freitag 17-20 Uhr
 Hey Mädels!
 Ihr seid zwischen 9 und 13 Jahre alt und
 habt freitags von 17.00-20.00 Uhr nichts
 vor? Dann kommt zu uns in den Mädchen-
 treff in die Birkenallee 20.
 Unser flexibles Programm besprechen wir
 immer gemeinsam und hängt dann in den
 Schaukästen aus.
 Wir freuen uns auf euch!
 Infos bei Lilli Zervos
 Email : lillisophie237@gmail.com

JUGEND- UND KONFIRMANTENTREFF

Mittwoch 18.00-20.30 Uhr
 Liebe Ex-Konfis und Freunde,
 nach wie vor treffen wir uns jeden Mitt-
 woch von 18.00-20.30 Uhr im Jugendraum
 des Gemeindehauses in der Birkenallee
 20. So können wir den Kontakt zu unserer
 alten Konfigruppe halten, aber auch neue
 Leute aus anderen Jahrgängen kennen-
 lernen. Am Anfang kochen und essen wir
 immer was Leckeres zusammen, dann
 können wir Billard spielen, Filme gu-
 cken, quatschen oder einfach nur chillen.
 Kommt einfach vorbei, wir freuen uns auf
 euch!

Euer Konfi Team
 Mit Carlotta & Team

Getauft wurden ...

ARNDT PETER SCHRADER

/MARKUS 9, 23

SOPHIE CHARLOTTE ACHTMANN

/SPRÜCHE 2, 10-11

MAXINE SOPHIE LESS (EV.

KIRCHE SCHWANENBERG)

/1. KORINTHER 13, 13

FILIPPA MARIE HILTERHAUS

/PSALM 91, 11

LUCIENNE LAETITIA ROBERT

/1. JOHANNES 3, 18

MIA ELISA PITHAN

/MARKUS 9, 23

CHARLOTTE LUISA WEHRENBERG

/SPRÜCHE 2, 10+11

HENRY JAN DEICHMANN

/PSALM 91, 11+12

JAN NIKLAS BONKOWSKI

/PSALM 27, 1

Kirchlich bestattet wurden

WOLFGANG PETER BURGEMANN

LOTHAR GEORG KARL STEINHAGEN

UTE BRIGITTE MEYER

AUS DER GEMEINDE

ADRESSEN

PFARRERIN

Regina Doffing
0221-48 76 31
doffing@kirche-koeln.de
Birkenallee 18, 50858 Köln
Mit Sicherheit anzutreffen:
Donnerstag, 17.00–18.00
Uhr, und natürlich nach
Absprache

GEMEINDEBÜRO

Dienstag und Donnerstag,
10.00–12.00 Uhr
Susanne Beckmann
0221-48 67 94
junkersdorf@ekir.de

PRESBYTER

Andreas Amelung
andreas.amelung@ekir.de

Dr. Petra Christiansen-Geiss
Petra.Christiansen-Geiss@
kirche-koeln.de

Sylvana Enk
Enks@kirche-koeln.de

Dr. Thomas Funke
Funket@kirche-koeln.de

Jörg Henrichs
joerg.henrichs@ekir.de

Cornelia Krebs
Krebsc@kirche-koeln.de

Thorsten Levin
Levint@kirche-koeln.de

Marion Pritzer-Roß
pritzer-rossm@kirche-koeln.de

Heike Zeeh
zeehh@kirche-koeln.de

LEKTORENKREIS

Leitung: Marie-Luise
Weischer | 0221-48 23 19

KIRCHENMUSIK

Frank Stanzl
0177-4648323
stanzl@kirche-koeln.de

GOSPELCHOR

Robin Moll
0177-4648323
musik.mum@gmx.de

POSAUNENCHOR

Christoph Hamborg
02234-94 26 11
hamborg@kirche-koeln.de

WILLI

Willkommensinitiative Köln-
West, Lrga-Team
Brigitte Frohnhofen
frohnhofen@netcologne.de
0177-4815050

GEMEINDESOZIAL- ARBEITERIN

Heike Zeeh | 02234-95 96 55
zeehh@kirche-koeln.de

BESUCHSDIENSTKREIS

Trifft sich in regelmäßigen
Abständen zur Vorberei-
tung
Leitung: Heike Zeeh
02234-95 96 55
zeehh@kirche-koeln.de

SENIORENBERATUNG IM DIAKONIEZENTRUM LINDENTHAL

Kerstin Prenzel,
Seniorenberaterin
0221-860 15 16

EV. TELEFONSEELSORGE

0800-111 01 11

SENIORENARBEIT MONTAGSTREFF

Montag, 15.00–17.00 Uhr
Leitung: Heike Zeeh
02234-95 96 55
zeehh@kirche-koeln.de

ÜBERMITTAGSBETREUUNG

Leitung: Carlotta Schnitzler
0221-48 70 79
leitung@ev-uemi.de

KINDER- UND JUGEND- TREFF

Birkenallee 20
0221-48 70 79

KINDERGARTEN

Blumenallee 51b
Leitung: Annika Hensel,
0221-484 40 38
Fax: 0221-484 71 15
ev.kindergarten-junkers-
dorf@netcologne.de
www.live.kita-blumenallee.de

EINE-WELT-GRUPPE

Jutta Wedekind
0221-48 61 72

EVANG. FAMILIENBIL- DUNGSSTATTE

Kartäusergasse 24b,
50678 Köln
0221-314 83

EVANG. ERZIEHUNGS-, EHE- UND LEBENS- BERATUNGSSTELLE

Tunisstraße 3, 50667 Köln
0221-257 74 61

DIAKONISCHES WERK

Kartäusergasse 9-11,
50668 Köln
0221-16 03 80

SCHULDNERBERATUNG (DIAKONISCHES WERK)

Sekretariat: Barbara Beck
0221-160 38 49
barbara.beck@diakonie-
koeln.de

HAUSLICHE ALTEN- UND KRANKENPFLEGE DIAKO- NIEZENTRUM KÖLN

Pflegedienstleitung:
Barbara Mense
0221-28 58 18 16
pflege-west@diakonie-
koeln.de

MALTESER HOSPIZ- GRUPPE SINNAN

Persönlich erreichbar:
Dienstag, 10.00–12.00 Uhr
Donnerstag, 17.00–19.00 Uhr
Gustavstraße 52, 50937
Köln
0221-4 30 64-06/-07
Fax: 0221-4 30 64-08
sinnan@malteser-koeln.de

EV. VERWALTUNGSVER- BAND KÖLN-NORD

Friedrich-Karl-Str. 101
50735 Köln
Tel. 0221/82090-0
www.evv-koeln-nord.de

BANKVERBINDUNG

Ev. Dietrich-Bonhoeffer-
Gemeinde Junkersdorf
Sparkasse KölnBonn
DE14 3705 0198 1932
2745 98
BIC: COLSDE33

Gemeinschaftsstiftung der Dietrich-Bonhoeffer-Ge- meinde

Sparkasse KölnBonn
DE38 3705 0198 1929
4419 60
BIC: COLSDE33

**DER HERR DER ZEITEN IST
GOTT. DER WENDEPUNKT
DER ZEITEN IST CHRISTUS.
DER RECHTE ZEITGEIST IST
DER HEILIGE GEIST.
DIETRICH BONHOEFFER**

DBW BAND 8, SEITE 99 F